

# PSYCHEXODUS

**8000 Zürich**

Tel. 032 520 03 23, Fax 044 818 08 71

[info@psychexodus.ch](mailto:info@psychexodus.ch)

IBAN: CH87 0900 0000 8926 3419 3

[steuerbefreit](#)

[QR-Einzahlungsschein](#)

## **Jahresbericht 2022**

Ich bin vor über einem Vierteljahrhundert zu den Vereinen PSYCHEX bzw. PSYCHEXODUS gestossen und habe mich in deren Kerngeschäft, nämlich die Verteidigung Zwangspsychiatratisierter und ihre Befreiung aus den psychiatrischen Anstalten eingeschuftet.

Das Thema ist und bleibt unsäglich: Auf der einen Seite die Hilfeschreie der Versenkten, welche entlassen werden wollen und auf der anderen Seite die häufige Unerbittlichkeit der Organe der Zwangspsychiatrie, begonnen bei den Einweisungsärzten, den KESB-Behörden, den psychiatrischen Anstalten und den zuständigen Haftprüfungsgerichten gem. Art. 5 Ziff 4 EMRK.

Allein gegen diese Instanzen antretende Betroffene haben eine läppische Chance von unter 5% auf Entlassung. Unser Konzept besteht darin, dass wir aus einer Liste von unterdessen 292 AnwältInnen eine disponible AnwältIn suchen und die Gefundene in unseren Haftprüfungsbeschwerden an die KESB und die Gerichte als VerteidigerIn bezeichnen. Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob die Betroffenen den Organen der Zwangspsychiatrie mutterseelenallein ausgeliefert sind oder eben von einer kompetenten AnwältIn professionell vertreten werden. Aufgrund der Rückmeldungen können wir davon ausgehen, dass diesfalls die Erfolgsquote auf über 50% steigt. Zurzeit beteiligen sich 4 Personen am Pikettdienst, welche sich in einem Arbeitsplan eintragen. Die Betroffenen rufen an und schildern ihr Unglück. Wir senden Ihnen umgehend unsere [Klientenunterlagen](#), welche auch auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht sind. Wesentlich ist, dass die KlientInnen unsere Vollmacht, die Entlassungsklage, eine Wohnbestätigung unterzeichnen und uns diese Dokumente samt den Unterbringungsprich FU- und sonstigen Entscheiden übermitteln.

Ich könnte ein Liedlein singen, welche Hindernisse uns begegnen: Die Unbeholfenheit der KlientInnen, Obstruktionen des Anstaltspersonals, die schablonenartigen Begründungen der zuständigen Instanzen, welche mit lauter nichtssagenden und insbesondere den Leser ermüdenden Textbausteinen „brillieren“. Alle die späteren Auswirkungen durch eben genau diese schwerstwiegenden Eingriffe in die Menschenrechte der Betroffenen auf Freiheit und Selbstbestimmung sind verheerend und vielfach existenzvernichtend. Einmal in die Mühle der Zwangspsychiatrie geraten endet für Ungezählte nicht selten damit, nie mehr heraus zu kommen oder ein Leben lang wegen jeder Lappalie erneut eingesperrt und mit Psychopharmaka samt möglichen [tödlichen](#) Nebenwirkungen stationär und auch ambulant gefoltert zu werden.

In seiner Analyse «[Fundamentalkritik der Zwangspsychiatrie](#)», welche an die Verbrechen der Inquisition und die °Betreuung° (sic!) der NAZI in den KZ gemahnt, hat der Vereinsgründer RA Edmund Schönenberger das Wichtigste auf den Punkt gebracht.

Anfänglich wurde der Verein PSYCHEX noch vom BSV subventioniert. Als unsere Kritik immer schärfer und dann auch noch die KESB ins Leben gerufen wurden, sind die Subventionen 2015 Knall auf Fall gestrichen und ist versucht worden, uns auch noch mit haltlosen Gegenforderungen zu liquidieren. Mit der Neugründung des Vereins PSYCHEXODUS haben wir dem Unterfangen ein Schnippchen geschlagen. Der neue Verein wird nunmehr ausschliesslich über Spenden finanziert. Unsere [Jahresberichte](#) sind seit Beginn auf unseren Webseiten [PSYCHEX](#) und [PSYCHEXODUS](#) lückenlos abrufbar. Es ist uns bisher gelungen, alle Jahresrechnungen mit einem grösseren oder kleineren Plus abzuschliessen.

Ich weise diejenigen, welche mit aufoktroierten BeiständInnen im Clinch sind, auch auf die Möglichkeiten hin, «[die lästigen KESB-Maden loswerden](#)».

Da sich RA Edmund Schönenberger alters- und beschwerdenbedingt zurückziehen musste, obliegt uns auch die Verantwortung, den Jahresbericht zu verfassen und die weitere Finanzierung des Vereins sicherzustellen. PSYCHEXODUS und PSYCHEX sind schweizweit die einzigen, welche sich seit 1987 an der Front gezielt und effizient für die Entlassung Zwangspsychiatrnisierter einsetzen. Sie verdienen damit jede nur erdenkliche Beachtung und Unterstützung. Mit diesem neuen Jahresbericht bitten wir Sie auch um eine Spende für das laufende Jahr, damit wir uns hoffentlich auch weiterhin auf Deck halten und möglichst vielen Opfern der Zwangspsychiatrie mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Gleichzeitig verdanken wir herzlich die Spenden des vergangenen Jahres.

Nana Schönenberger, Vereinssekretärin

**8000 Zürich**

Tel. 032 520 03 23, Fax 044 818 08 71

[info@psychexodus.ch](mailto:info@psychexodus.ch)

## Jahresrechnung 2022

	2021		2022	
	Soll	Haben	Soll	Haben
PC Konto	5294.32		900.15	
Verlustvortrag		14687.75	6194.47	
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>9393.43</b>			<b>7094.62</b>
	<hr/>		<hr/>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Honorare	39593.15		17,921.88	
Löhne	30730		51,660.85	
Sozialleistungen	11200.65		6,906.75	
Porti	1146.75		131.85	
Kommunikation	3148.05		3,914.46	
Druckkosten	714.3		832.35	
Prozessfonds	4600			
übriger Aufwand	405.4		767.39	
Spenden, übrige Einnahmen		82144.87		75,040.91
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>9393.43</b>		<b>7094.62</b>
	91538.3		82135.53	

## Vereinsvorstand

### Psychiatrie

Dr.med. Barthold Bierens de Haan  
 Dr. med. Karl Ericsson  
 Peter Lehmann, dipl. Pädagoge und Buchautor  
 Dr. med. Marc Rufer

### Rechtsanwälte

RA Roger Burges  
 RA Guido Ehrler  
 RA Martin Schnyder  
 RA Edmund Schönenberger

### VereinssekretärInnen

RA Kurt Mäder  
 Nana Schönenberger

